



Stadt  
Offenburg

## Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/18

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 3, Abteilung 3.1

Bearbeitet von:  
Ebneht, Daniel

Tel. Nr.:  
82-2560

Datum:  
14.09.2018

1. Betreff: GO OG - Lichtmasterplan Innenstadt

---

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Planungsausschuss	22.10.2018	öffentlich
2. Gemeinderat	19.11.2018	öffentlich

### **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Planungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

1. Der Lichtmasterplan Innenstadt wird zur Kenntnis genommen (vgl. Anlage).
2. Der Lichtmasterplan Innenstadt dient als Grundlage zur sukzessiven Umsetzung bei der Architekturbeleuchtung sowie für die Erneuerung der Funktionalbeleuchtung unter besonderer Berücksichtigung der Umsetzungserfahrungen und Erkenntnisse im Bereich der östlichen Innenstadt.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/18

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 3, Abteilung 3.1

Bearbeitet von:  
Ebneith, Daniel

Tel. Nr.:  
82-2560

Datum:  
14.09.2018

---

Betreff: GO OG - Lichtmasterplan Innenstadt

---

## Sachverhalt/Begründung:

### 1. Zusammenfassung

Im Innenstadtprogramm GO OG werden bauliche Maßnahmen, die Stärkung des Einzelhandels- und des Tourismusstandorts sowie soziale Aspekte miteinander verknüpft, um eine ganzheitliche Entwicklung der Innenstadt zu erreichen. Als Grundlage dient dabei das Entwicklungskonzept Innenstadt, das bis 2025 in drei Phasen umgesetzt werden soll. Über den jeweiligen Sachstand der Umsetzung des Innenstadtprogramms wird der Gemeinderat regelmäßig informiert.

Ein Baustein des Innenstadtprogramms GO OG ist die Gestaltungsoffensive Innenstadt. Diese umfasst die drei Bausteine Gestaltungshandbuch, Gestaltungsleitplan sowie den Lichtmasterplan Innenstadt. Dieser Masterplan sollte ein Konzept zur Illuminierung stadträumlich und stadtgestalterisch wichtiger Räume und Gebäude in der Innenstadt erarbeiten (Architekturbeleuchtung). Gleichzeitig sollten in dessen Rahmen auch die Grundlagen für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung entwickelt werden (Funktionalbeleuchtung).

Dem Planungsausschuss wurde in seiner Sitzung im März 2017 bereits ein erster Zwischenstand des Lichtmasterplans vorgestellt. Die im Masterplan entwickelten Grundsätze und Standards werden aktuell bereits bei der Neuplanung und Sanierung des öffentlichen Raumes in der östlichen Innenstadt (Lindenplatz – Lange Straße – Gustav-Rée-Anlage) sukzessive umgesetzt.

### 2. Strategische Ziele

Die Vorlage dient der Erreichung folgender strategischer Ziele:

A2: Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

D1: Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/18

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 3, Abteilung 3.1

Bearbeitet von:  
Ebner, Daniel

Tel. Nr.:  
82-2560

Datum:  
14.09.2018

Betreff: GO OG - Lichtmasterplan Innenstadt

## 3. Lichtmasterplan Innenstadt – Bausteine und Grundlagen

Bereits mit dem Entwicklungskonzept Innenstadt wurde beschlossen, im Rahmen des Handlungsschwerpunktes „Leuchtendes Offenburg“ einen sog. „Masterplan Stadtlcht“ zu erarbeiten und umzusetzen (vgl. Vorlage Nr. 039/14). Der Masterplan sollte dabei als Grundlagenkonzept durch ein qualifiziertes Lichtplanungsbüro unter Berücksichtigung der folgenden Bausteine erfolgen:

- Entwicklung eines Konzeptes zur Illuminierung stadträumlicher und stadtgestalterischer Schwerpunkte (Historische Gebäude/ Ensembles, Stadtmauer etc.),
- Bestimmung der Leuchtkörper unter den Gesichtspunkten Lichttechnik sowie Nachhaltigkeit und Energieverbrauch,
- Schaffung einer Grundlage zur weiteren Durcharbeitung/ Vertiefung verschiedener räumlicher Schwerpunkte.

Gleichzeitig sollte das Konzept eine sukzessive Umsetzung über die nächsten Jahre und Jahrzehnte ermöglichen.

Der Lichtmasterplan soll als Planungsinstrument helfen, die Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raums in den Abendstunden und in der Nacht zu verbessern. Gleichzeitig ist der Leuchtenbestand der klassischen Straßen- bzw. Funktionalbeleuchtung in Offenburg veraltet und muss in den nächsten Jahren ausgetauscht werden. Auch dies ist Anlass einen ganzheitlichen Beleuchtungsansatz sowohl für die Architekturbeleuchtung als auch die Funktionalbeleuchtung zu erarbeiten.

Die Erarbeitung des Masterplans erfolgte durch das Büro Licht | Raum | Stadt – Planung GmbH aus Wuppertal/ Karlsruhe gemeinsam mit den verschiedenen relevanten Fachabteilungen der Verwaltung sowie in enger Abstimmung mit anderen im Rahmen des Innenstadtprogramms GO OG laufenden Projekten, hier insbesondere mit der Erneuerungsmaßnahme und Umgestaltung des öffentlichen Raums in der „Östlichen Innenstadt“.

## 4. Ziele und Kernaussagen

Die nächtliche Gestaltung des Stadtraums mit Licht steht in unmittelbarer Wechselbeziehung zur Architektur, zum Städtebau, zur Stadtgeschichte und zu aktuellen Bauvorhaben. Licht bringt die baulichen Qualitäten bei Dunkelheit zum Vorschein, auf der anderen Seite können so weniger attraktive Orte aus dem Stadtbild „verschwinden“ bzw. „verdunkelt“ werden.

Durch den Einzug der LED-Beleuchtungstechnik in den letzten Jahren haben sich vollkommen neue technische Möglichkeiten erschlossen. Mit modernen Lampen und Reflektoren wird das Licht dorthin gelenkt, wo es benötigt wird und es ist dort dunkel,

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/18

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 3, Abteilung 3.1

Bearbeitet von:  
Ebneht, Daniel

Tel. Nr.:  
82-2560

Datum:  
14.09.2018

Betreff: GO OG - Lichtmasterplan Innenstadt

wo kein Licht gewünscht wird. Auch die Instandhaltung, Erneuerung und der Ersatz ist mit dem Einsatz von LEDs einfacher und wirtschaftlicher geworden. Mit dem Einsatz von LED-Technik können Wartungszyklen deutlich verlängert werden.

Die historische Offenburger Altstadt mit ihren reizvollen Blickbeziehungen in die Rheinebene und die Vorbergzone des Schwarzwalds, dem wertvollen Gebäudebestand sowie den reizvollen Straßen und Plätzen ist gebaute Stadtgeschichte. Die Einmaligkeit des Altstadtgrundrisses ist dabei wesentlich vom Stadtmauerring mit der noch nahezu vollständig erhaltenen mittelalterlichen Stadtmauer geprägt. Ein Teil dieser Qualitäten soll auch in den Dunkelstunden erlebbar gemacht werden, damit die Innenstadt auch nachts „ins rechte Licht“ gerückt wird. Alle Beleuchtungsmaßnahmen sind dabei so konzipiert, dass ein im Vergleich zu heute wesentlich geringerer Energieeinsatz erforderlich ist und damit künftig entsprechende Energieeinsparungen realisiert werden können. Damit wird gleichzeitig auch ein wichtiger Beitrag zur kommunalen Klimaschutzstrategie geleistet.

Der Lichtmasterplan gliedert sich in fünf Leitthemen:

- Leitthema 1 – Alleinstellung der Altstadt
- Leitthema 2 – Funktionalbeleuchtung
- Leitthema 3 – Erlebbarmachen der historischen Altstadt
- Leitthema 4 – Kommerzielles Licht
- Leitthema 5 – Umweltschutz

Die jeweiligen Inhalte mit den Kernaussagen können der beigefügten Anlage entnommen werden.

## 5. Umsetzung des Lichtmasterplans

Die parallele Erarbeitung des Masterplans Stadtlicht zur Umsetzung des Sanierungs- und Umbaukonzeptes für die Bereiche Lindenplatz – Lange Straße – Gustav-Rée-Anlage ermöglichte eine konkrete und sehr praxistaugliche Konzepterarbeitung. Die ersten Umsetzungsergebnisse können bereits heute am Lindenplatz und in naher Zukunft auch in der Lange Straße bei Nacht erlebt werden.

Mit den in der östlichen Innenstadt als Erneuerung der bisherigen Straßenbeleuchtung eingesetzten Lichtstelen auf Plätzen und in größeren Straßen sowie Überspannungsleuchten in kleineren Gassen können Erfahrungen zur künftigen Erneuerung im öffentlichen Raum und der sukzessiven Umrüstung der Funktionalbeleuchtung gesammelt werden. So ermöglichen der Einsatz der LED-Technik und die gewählten größeren Lichtpunkthöhen, künftig auf einen Teil der heutigen Leuchtenstandorte zu verzichten. Gleichzeitig wird jedoch bei der Erneuerung der Funktionalbeleuchtung die Installation weiterer Überspannungsleuchten kritisch zu überprüfen sein. Hier sind zunächst noch Erfahrungen aus der Bauphase und dem Betrieb in der östlichen

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

108/18

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 3, Abteilung 3.1

Bearbeitet von:  
Ebneith, Daniel

Tel. Nr.:  
82-2560

Datum:  
14.09.2018

---

Betreff: GO OG - Lichtmasterplan Innenstadt

---

Innenstadt zu sammeln und auszuwerten. Die Installation der ersten Überspannungsleuchten war bisher mit praktischen Problemen verbunden, die möglicherweise einen flächendeckenden Einsatz erschweren können.

Ebenfalls umgesetzt wurden bereits erste konkrete Konzepte zur Architekturbeleuchtung in der östlichen Innenstadt. Der Lichtmasterplan formuliert hierfür die grundlegenden Aussagen und macht bereits Vorschläge für die Beleuchtung ausgewählter Gebäude und Ensembles. Die konkrete Konzepterarbeitung muss dann allerdings je Objekt individuell erfolgen. Selbstverständlich sind hier auch die jeweiligen Hauseigentümer und ggf. auch Nutzer mit einzubeziehen. Die bisher umgesetzten bzw. bereits geplanten Illuminierungen an privaten Gebäuden am Lindenplatz und in der Lange Straße sind daher in enger Abstimmung mit den Eigentümern erfolgt. Nicht zuletzt durch die intensive Einzelberatung und die durchgeführten nächtlichen Beleuchtungsproben haben hier bei allen ausgewählten Eigentümern zu einer Zustimmung zu den jeweiligen Beleuchtungsmaßnahmen geführt. Ein besonderes nächtliches Erlebnis wird hier die Illuminierung des Bereichs um den Klosterplatz sein, bei dem die Beleuchtung des Klosterportals einen sehr wirkungsvollen Akzent setzen wird. Weitere Maßnahmen der Architekturbeleuchtung sollen dann wie auch bei der Umrüstung der Funktionalbeleuchtung sukzessive auch außerhalb des Bereichs der östlichen Innenstadt erfolgen, soweit hier auch im öffentlichen Raum bauliche Erneuerungsmaßnahmen umgesetzt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt im Masterplan ist die Illuminierung der Stadtmauer als wesentliches Alleinstellungsmerkmal der Offenburger Altstadt. Hierzu wurden einige Ansatzpunkte erarbeitet, die dann schwerpunktmäßig im Rahmen des geplanten Wettbewerbs für den Grüngürtel bzw. grünen Ring und die Altstadt vertieft werden sollen. Erste Beleuchtungsmaßnahmen an der Stadtmauer werden auch hier bereits im Rahmen der Neugestaltung Lange Straße/ Gustav-Rée-Anlage umgesetzt.

Im Rahmen des Lichtmasterplans Innenstadt wurden in Abstimmung mit dem Stadtmarketing auch Vorschläge für eine Weiterentwicklung und Anpassung der Weihnachtsbeleuchtung erarbeitet, insb. für den Bereich der östlichen Innenstadt. Das Konzept soll ebenfalls sukzessive umgesetzt werden.

Die Finanzierung der Umsetzungsmaßnahmen im Bereich der Architekturbeleuchtung aus dem Lichtmasterplan erfolgt über das Entwicklungsprogramm Innenstadt.

## Anlage

Lichtmasterplan Innenstadt – Kernaussagen